

IGO- Internationale Glaubens Organisation

Beitrag von „Mehregaan“ vom 22. Februar 2008, 16:53

Nach dem ersten erfolgreichen Treffer einiger Vertreter verschiedenster Religionen kam es zu einigen ersten positiven Ergebnis, unter anderem einigte man sich auf ein Grundbekenntnis:

Zitat

Grundbekenntnis der Internationalen Glaubens Organisation (IGO)

Präambel:

Die Internationale Glaubens Organisation ruft zum friedlichen interreligiösen Austausch und Miteinander auf. Dieser Aufruf wird von den Vertretern der verschiedensten Religionsgemeinschaften unterstützt, die sich auf folgendes [Grundbekenntnis verständigt haben und den friedlichen interreligiösen Austausch und Miteinander unterstützen, und die Kontakte zwischen Menschen verschiedener Religionen fördern wollen um Vorurteile und Ängste, die zwischen den verschiedenen Religionsangehörigen bestehen könnten, abzubauen.

§1: Einheit in religiöser Vielfalt

Durch die internationalen wirtschaftlichen Beziehungen und die Zuwanderung von Menschen aus fast allen Ländern der Welt in fast alle Länder der Welt, sind alle Staaten aneinander näher als zuvor. Dabei stoßen nicht nur als fremd empfundene Kulturen und politische Praktiken sondern auch unterschiedlichste Religionen aufeinander. Dieser neuen Herausforderung gilt es sich zu stellen.

§2: Religiöser Fanatismus

Konflikte dürfen nicht religiös begründet werden. Es dürfen keine religiösen Vorurteile verbreitet werden und keine Ängste vor anderen Religionen geschürt werden. Solche Entwicklungen müssen von Anfang vermieden und abgewehrt werden.

§3: Religionen zu Gewalt

Die Religionen sind sich einig dass sie nicht zu Gewalt aufrufen und Gewalt vermieden werden sollte. Ausgenommen ist die Gewalt des Selbstschutzes.

§4: Chancen der Religionen

Die Chancen für ein friedliches Zusammenleben der Religionen sind hoch. Spiritueller Austausch und religiöser Dialog ermöglichen den achtsamen Umgang mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden anderer Religionen. Wo solche Beziehungen stattfinden, wächst Vertrauen zwischen Menschen und die Wertschätzung anderer Religionen. Die Bereitschaft zu einem tiefen Verstehen anderer Religionen ist Voraussetzung für den Frieden in den heutigen Gesellschaften. Dabei sind Unterschiede nicht zu verschweigen und Gemeinsamkeiten nicht zu leugnen. Es geht um einen interreligiösen Austausch und ein besseres Verhältnis der Kulturen in einer zusammenwachsenden Welt. Religionen können beim Abbau von Feindbildern mitwirken und zur Überwindung von Gewalt beitragen.

§5: Interreligiöse Kooperation

Durch das Kennenlernen kann es möglich werden, interreligiöse Gesprächsgruppen einzurichten. Entscheidend ist dabei eine gleichberechtigte Zusammenarbeit. Hier können praktische Fragen des Zusammenlebens erörtert, spirituelle Erfahrungen ausgetauscht und Veranstaltungen mit interreligiösen Dialogen angestoßen werden. Solche Gesprächs- und Arbeitsgruppen sind dann besonders wichtig, wenn es öffentliche Konflikte gibt. Je nach den örtlichen Gegebenheiten wird die Zusammensetzung interreligiöser Gesprächsgruppen unterschiedlich sein.

Alles anzeigen

Außerdem gibt es nun einen Vorstellungsbereich für alle Religionen der Welt und einen Diskussionsraum, an dem rger Austausch religiöser Fragen stattfinden kann und soll.